

SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis vierteljährlich 6 Mark
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Beine

Bezugspreis vierteljährlich 6 Mark
Copyright 1918 by Simplicissimus-Verlag S. m. b. H. & Co., München

La grande hystérie

Zeichnung von Wilhelm Schlegel



„Noch eine solche Niederlage, und wir verlangen auch das rechte Rheinfeld!“



Kiefernblüte

Achtung. Meine Commendade, Kiefernblüte, Edelstein, Zief im Gras Malblumentau, Jungtrieb, lind wie Kinderhände, Gulle. Wädeln. Kuckuck feiert, Mittagspfluß auf Kiefernkegen, Dank, o Dank... aus tausend Herzen, Kiefernspieser weihnachtsfeierlich.

Deleze Holzg-Diebstehle

Der Mord in Wien und die Neue Freie Presse

I. Leitartikel. Motto: I bitt Sie, wie kann so was vurtommen? I bitt Sie, Siehehn Joahel! Wann ma fagen von an Mord frechen, denken mi doch an einen älteren Mecher, Mit unangenehm Zueh, dos laß ich mi gfalln. Aber siehehn Joahel! I bitt Ihnen, wie kann so was vurtommen?

II. Wann man sich schon so was fürchtel! Jerstcht haunt er für mit aner Ketten auf'n Kopf, hernach derbroffelt er si mit aner Drahtschlingen, hernach schneidet er für die Gurgel ab. Mit siehehn Joahel! Dabei woa der junge Mensch, der Gnade hält i beinah spökt, also sehr nett, frechsam, hat a Putzung ghabt, glänzende Auslichten zum an Privat-beamtn. Überhaupt woa er der Sohn eines ächten Wanns Hausmarckes. Und do d'z ein Mecher?

III. Allern was esen Gier zu dem Wankmanne, Herr Hausmarck? Befürchten G's amol Ihnen Öhren datterlichen Schamer!

IV. Was soll i sagen? Er woa ein ungeschuldvoelles Kind, Alle Parteien im Haus, und mit hemm doch nur seine Parteien, kann den Buahn gern ghabt. Aba ja! Wiart getrenn das letzte Speerichschert einstufert hat, da hob i wohl net kecht, daß i heit fien in da Zeitung heb als interressanter Voa, es in das Ketn! In da Grenz steht auf, und auf d' Nacht seht i nieba.

Also was demüthel liegt, dos is die Frage. Ich mechte zum Schluß noch bemerken, daß mit einem List haben. Meister Kantantuaun. Ja... ja... es is on a Kretz auf hera Wöhl!

V. I bitt Sie, is das net an ächter, tieberer Liederer Liederer Hausmarck? Er denkt noch pflichtgerig an einen List! Und der Sohn von einen solchen...? Man lebt vor einem Käsel. Wann man sich dos fürchtel! Ein Jungel! Und alls hats gern ghabt. Und talentvoll und fleißig woa er... Und trotzdem... es is nicht zum glauon.

VI. Im Momente der Tat alg der Kaffeehader Herr kaffeehader Rat Meindl am Hofstül Briefst vorleber. Haben Herr von Meindl nichts bemerkt?

VII. Ich habe eigentlich nichts bemerkt. Allerdings woaer mit einem Augenblick so fortvortou zumut, in einen Moment wissen Sie. Es woa ganz pflichtlich eine süßsame Gulle um mich her. So, als woa die Statue den Atem anhalt'n mecht... Ich hob aber nichts drauf gesehn. Weil mit in diesem Augenblicke unfer vortrefflicher Ateminspektor, der Herr von Straneto, begannete. Jürgens mechte ich bemerken, daß ich mein Geschäft in die Zeitungsgassn Nummer 107 verlegt habe. Ja... wann ma der Krieg all aufhöret mecht!

VIII. Haben Herr von Straneto nichts bemerkt?

IX. Ich? Also durchaus nicht. Das Heßel ist doch wohl eines der angelegentlichsten unferer Stadt und dierste als solches, wann erli dieser unfällige Wölfergwiß beiseitigt sein woid, eine bedeutende Rolle späl. Mein, bemerkt habe ich nichts. Allerdings verpörrte ich ein süßsames Augenblimmer, mechte aber nicht behaupten, daß es in einem festlichen Zusammenhange mit diesem rechtserlichem Ereignisse steht. Ich mechte übrigens her-Diezen freien Presse meine befondere Hochachtung ausdrücken für die gewisshafte Darstellung des ganzen Vorfalles. Es ist haunemwert, wie die Redaktion in dieser schwinde Zeit... ich vermag mit ein Urteil vorleber zu hale den... als Ateminspektor erhält man ja den gewissen Blick in die Tiefen der menschlichen Gesellschaft... Sitruus! Auf Wiedersehen! Wird mit immer eine Aüre sein, mit den Herrn von der Redaktion... Götterus!

X. Wie hab in der Lage, den Derfasser der unfelligen Kelle namhaft zu machen. Es ist der allgemein geachtete Drecksmeister Herr Josef Popst, Stratzgassn Nummer 108. Im Dchten Brief.

Wie werden mirgen eine Unterredung mit diesem ausgezehrten Hiebweil bringon.

XI. Wie fragen uns wiederholt, woher nimmt ein Gnade die Energie, die sich zur Begrüßung eines solchen Tadelbannes immerhin annehmen muß?

XII. Auch die Frage heßt offen, inwiefern das graufe Geschick des Weltkrieges im Zusammenhang mit der Tat steht und ob in gewisser Beziehung Ausstrahlungen der Kriegspolstöße konstatirt werden dierften.

Wie werden darauf eingehend zurückkommen und mehrere Gutachten bringon, darunter eines des Herrn Geheimrates von Zimml. Aufpreislag Nummer 0 vierzehn folgen.

Generierung

Aus Orabenege schreib' ich für und für. Die Wärme haben stell für Antwort angebreitet und jedes Blatt von sanftere List geweiht. Im fernem Abend öfnet sich des Himmels Thür.

Wie ist mit diese Stunde leidet — verwehlt die Loge und die Lotenwochen, wo ich im Hoch geknisset und hingebrochen —, da Wind mit Hand aus lieben Abend vordorberstirrt und nie mehr, nie von meiner Seite weicht! O Herz, du Rosengarten in der Grabereide, du liebes Herz, ganz ohne Druht und Däum, das aus der Schalkst sein Menschenium voll Gläubigkeit und unterdrückter Scherte beduftum teigt in stille Abendweh! Das Land, ein Meer voll Glück und Glanz! D selig, in das Duelle zu verfallen! Darüber gelobere Wäldchen Epiel und Tanz... Den höchsten Stipfel und den höchsten Kranz seh ich am Ende meiner Straße winten.

Was ist die Schlafst, wo du erbeht, toren dumpf des Lobes Donner am die schallen, im Zitterfeld Soldaten fallen — — — all das für diese Stunde, die du lebst, in der du menschhaft klar dein Angestalt erbeht.

Was ist ein Jahr? Ein Jahr zerfließt, verwehrt und ist verloren. Wie lieb der Zukunft angestöhner, die ihren Geist in unfer Herzen gießt und feurig ihre Arme um uns schließt. Mieslerich Max Dietst

Abenteuer in Turkestan

Es war in Russisch-Turkestan, in Turkestan. Wir waren Kriegsgefangene und wurden von Kattakurgan nach Dsch transportiert. Wir übernachteten in einer Scheußlichen, kalten, gefährungsartigen Hütte und machten morgens auf dem Hof Toilette. Ich punzte mir die Zähne, was besonders bei der zahlreich anwesenden Straßengänge großes Aufsehen erregte. Daraufhin spülte ich meinen Mund aus und gurgelte. Unser russischer Dolmetscher hatte mich schon die ganze Zeit mittraulich beobachtet, — das war ihm aber doch zu arg. Er klopfte mir mittelbar wohlwollend auf die Schulter und sagte: „Lieber Freund, für solche Dummenheiten sind die Zeiten doch zu ernst!“

Lieber Simplifizimus!

In einem ärztlichen Schlachtviehdepot steht eine Anzahl Kühe, welche wegen der Milch noch möglichst lange zurückgehalten werden sollen. Da die Kühe nur wenig Futter haben, geben sie wenig Milch. Daher Befehl des Kommandanten, welcher Referentenant und im Zivilberuf Schauspielerei ist,

immer nur die Kühe einer Stallreihe an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zu melken, damit unterdessen die anderen Kühe Zeit haben, mehr Milch anzusammeln.

Unser Dienstmädchen ist allein in der Küche. Weil es keinen Eßkel nicht fogleich findet, benötigt es einfaß den vom Herrn. Die Frau kommt zufällig dazu und fragt entrückt: „Aber, Anna, warum nehmen Sie nicht Ihren Eßkel?“, wocaus die prompte Antwort erfolgt: „Ich hab' mich im Krieg an alles gewöhnt — mir grauß schon vor gar nichts mehr!“

Unlängst schrieb in meiner Mädchenberufklasse eine Schülterin in einem Aufsatz über das Thema: „Wenn ich viel Geld hätte!“ wörtlich folgendes: „Wenn ich viel Geld hätte, würde ich ein Heil veranlassen und dazu meinen Lehrer und andere arme Leute einladen.“

Die kleine Elsa zeigt ein großes Interesse für die Landwirtschaft. So geht sie eines Tages mit in den Kuhstall, um beim Melken der Kühe zuzusehen. Einen Augenblick ist sie still; dann ruft sie entrückt

aus: „Pfl, nun teufel ich keine Milch mehr! Ich melkt ja die Kühe zwischen den Heinen, und dann sinkt's hier so. Bei uns, in Königsberg, da kommt die Milch aus einem schönen gelben Kran! Aber bei euch...“ Spand's und verließ empört den Stall.

Vom Tage

Aus der „Neuen Zürcher Zeitung“, Nummer 681: „Dr. phil., 27 Jahre, feingebildet, franzo, männliche Erscheinung, wohnt mit reicher Tochter oder hinterlofer Witwe, e n t e n t f e r e n d l i c h . . . zwecks Heirat in Verbindung zu treten.“

Auf einer Reise ins neutrale Ausland schickte mir ein Kunde, den ich zur Versicherung meiner Muttersektion einlad, nachstehende Antwort: Ich schickte hier wocaus, daß derselbe Mitglied einer Einkaufsvereinigung ist. Ich werde Ihnen die hohe Ehre anman und Ihnen beifügen. Wie haben uns inderseits gegenseitig verbunden und auf den Kopf eines jeden geschworen, daß solange Sie so hochpreisen, mir nicht gemüllt sind. Sie zu kombinieren. Wenn der Friede ausbricht, fällt alles von selbst, auch Sie.“

Organisation

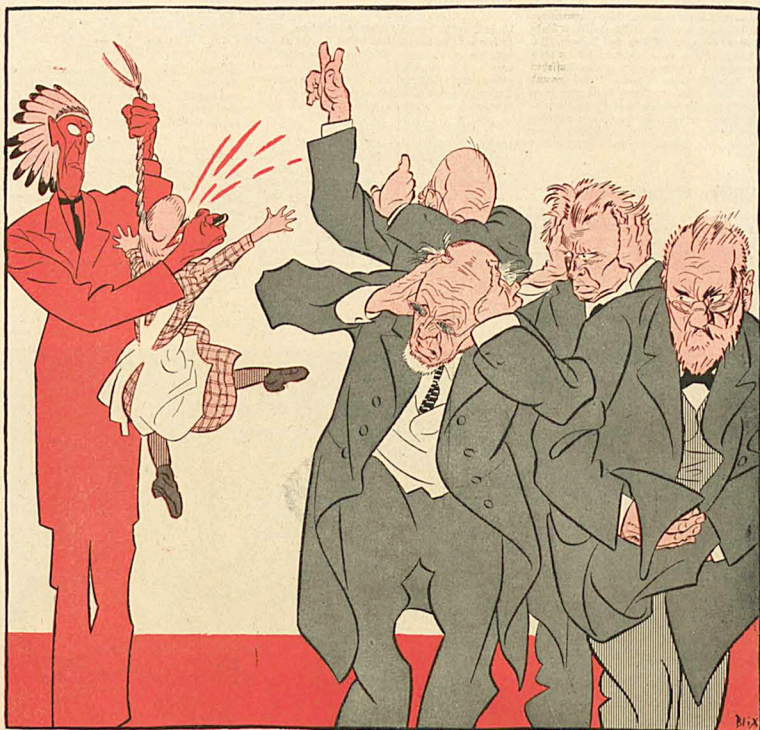
(24. 12. 1916)



Da die Kirchen nunmehr reif sind, hat der Kommunalverband beschloßen, sie zwecks besserer Verteilungsmöglichkeiten zu modernisieren. Man hofft, bis Oktober mit der Arbeit fertig zu werden.

Die Werbekraft der amerikanischen Kultur

(Fortsetzung von 282)



Was Angst, Skapieret zu werden, profitierten achtzehn in Deutschland geborene amerikanische Universitätsprofessoren gegen die deutsche Barbarei.

Logik

Der der Handlung: eine kleine, sehr kleine Stadt der Provinz Polen, in der wir im Quartier lagen. Auf den Straßen wuchs und wucherte das Gras, blühend, leuchtend, eine ganz große, gelbe Wiege. Aber sonst war die Landschaft nicht lieblich, und die Stadt langweilig, so daß wir uns freuten, als wir weiter zogen, einer fremdlicheren Szene entgegen.

Eines Tages stand ich vor einem kleinen Haus. Das war so wacklig, daß es sich im Wind zu bewegen schien. Das weit vorspringende Dach hing schlief über dieser Schwelgerei wie ein verbeulter und verholter Hut, der, auf ein Ohr gedrückt, tief ins Gesicht gezogen ist. Grau und grämlich blinnte es aus klinden Fensterlöchern, verblüht und verblissen, auf die stille Straße.

Im Portiere hatte sich ein Geschäft eingerichtet. Warenhaus von Koppol, Kofenbaum stand auf dem Schild, so recht fröhlich und kaffelant. Im Laden war eine außerordentliche Lebhaftigkeit, die ich nie anders betrauerte. Ein Hin und Her und Klammers, Geschäftigkeit und Geschäft. Aber von diesem lauten Leben im Laden verstand ich nur wenig. Das Gespräch ging mit so schnell in einem für mich fast unverständlichen Dialekt. Ich hörte nur, wie einer, gemäß der Klief des Warenhauses, so seinem jungen Mann sagte: „Abbit, hole du's gefehen, was geminnen hat die Dettre hinter der Tür herfür?“ Und Abbit antwortete wie ein Stoitzer: „Du, wenn schon!“

Der dem Geschäft stand ein Geschäft mit einem kleinen Pferdchen davor, verflümmert und wie ver-

trocknet. Man konnte es mit einem nassen Eck trocknen. Auf dem Wagen saß ein alter Jude mit einem langen weißen, würdigen Pottierdenbart. Vor ihm, hinter ihm, um ihn und neben ihm Kästen, Ritten und Koffer. Die Gähne des Warenhauses sollten irgendwo auf einem Postmarkt vor Bauern, Landarbeitern und Schmarpererinnen in einer Hufe verladen auseinandergerichtet werden.

Und immer noch verstaute man Mädchen und Patete, hülfste Stück auf Stück, und es schaute aus, als wolle man den alten Mann da auf dem Wagen einmauern.

Nebermal, wenn die Lastträger wieder etwas aus dem Laden auf den Wagen schleppten, schielte das Pferdchen über nach hinten und schüttelte den Kopf, als wolle es sagen, das können meine Kräfte im Leben nicht vorwärts tragen.

Als zwei Männer abermals einen großen Korb mit aller Macht auf den Wagen warfen, rief der alte Mann ärgerlich und ein wenig ängstlich: „Was schmeißt ihr mir die Kufsch' so voll?“

Wo soll ich soll'n malne Piesi? Worauf soll einer, wohl sein Sohn, mit aller Ruhe herausreißt: „Was brauchst du Piesi, wenn du faßschitt!“

Rust Zilber

Begeisterung

In Berlin ist jetzt Ballett! Im Leipzig-Theater. Der „Der Weg nach Damastus“, und dann Ballett. Bei Greinberg war das anders. Da kamen erst die nackten Beine und hernach die Beichte.

Hier ist es umgekehrt. Vielleicht soll das „leif“ sein, (schwebelich, musikalisch) Na, egal, in Berlin ist jetzt ebenfalls Ballett. Der Besuch ist groß, und der Beifall bezaubernd. In den Logen und den ersten Parterrestreihen sitzen Kriegsveteranen, Schieber und Schieberinnen. Sie blenden durch Brillanten, Ringe, Steine, Brillanten, Gold, Schmucke und Schmuckstücke. Am ersten Abend hörte man in einer Loge zwischen einer „Dolomale in blau“ und einem „roten Walter“ eine fetterverschleierte Frau- und Biertrinke: „Stau Restkoffer, ha'm Ge och so fische Beem?“

Placater

Gewissenhaft

Den Hintermannorpp hat's demüßigt. Beim Holz-fällen im Gemeindevald hat ihn ein Baum erschlagen. Zu Weihnachten hat er ein Pfand gehalten mit vielen Bild'n dein und einer Unfallversicherung drauf von tausend Mark. Die Wittib läßt sich und verlangt vom Verlag die Rente. Sie kommt zu mir auf die Kanzlei, und nach längerem Hin- und Herstreiten läßt ich das Familienblatt berei- ben und verpflückt, zu zahlen. Gestern nun erhalte ich den letzten Schriftzug in Gedenks Hintermaler. Einen ekelhaften Fragebogen. Den der alte Land- arzt, der draußen bei den Wäldern praktiziert, sein fäuerlich ausgefüllt und beantwortet hat. Nach etwa fünfzig mehr oder weniger laßlichen Fragen heißt's da am Schluß der Antwort:

„Ist lebenslangliche Invalidität er...? Durch Ableben, weisen und wenn ja, wodurch?“ Durch Ableben. Ist der Heilprozess beendet? ja.

geg. Dr. X

ALTER
DEUTSCHER COGNAC

JACOBI

COGNAC-BRENNEREI
STUTTGART

L. Gutzeit & Co.
"Flot" die Hamburg-
HAMBURG, Schlieffenhof
Feine und feinste Hamburger
Zigarren-Qualitäten.
Verand-Gesellschaft
Preisliste z. Prüfung aufg. Wuns.

In 11.-15. Aufl. erschienen!
Irrwege
und Notstände des
Geschlechtslebens

im Kriege
von
Dr. med. Spier-Ilving, München
Fachschrift für Sexualheiler.
Preis mit Porto Mk. 2.—
(Nachnahme 2 Pf. mehr)
Dieses 168 S. mit
Krieg und Geschlechtslebens.
Die Moral des Geschlechtslebens
in der Heimat.
Männerarbeit in seine Folgen.
Prostitution und Geschlechtslebens
in der Heimat.
Die Wirksamkeit der erzwungenen
Kriegsdienste.
Die geschlechtliche Verführung
im Kriege.
Die Piraterie der Ehe im Kriege.
Die uneheliche Frau im Kriege.
Der Überhalt 4 Feldsoldaten.
Universal-Vierling München 6
Preislich 11.

**Prostitution und
Mädchenhandel**
Diese Entstellungen aus dem Geschlechtslebens
leben vieler Frauen und Mädchen.
Von Dr. Otto Henne am Rhein.
Von 1909 bis 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 38

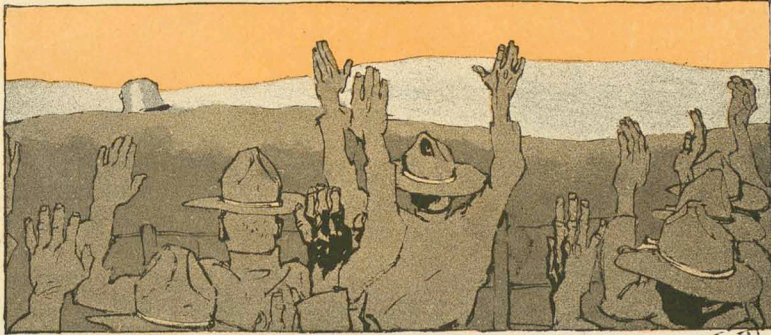
An der New-Yorker Börse

(Zeichnungen von G. Thoma)



bezahlt jeder hundert Dollars dafür, daß er dem Stahlhelm eines gefallenen deutschen Soldaten einen Fußtritt geben darf.

An der Front



würde jeder Amerikaner hunderttausend Dollars bezahlen, wenn er daheim wäre.

Clemenceau

Von der Wimper sei ihm eine Träne,
heißt es, in den weißen Bart gerührt,
aber gleichwohl hat' er seine Zähne,
heißt es, größerer als je geküßt.

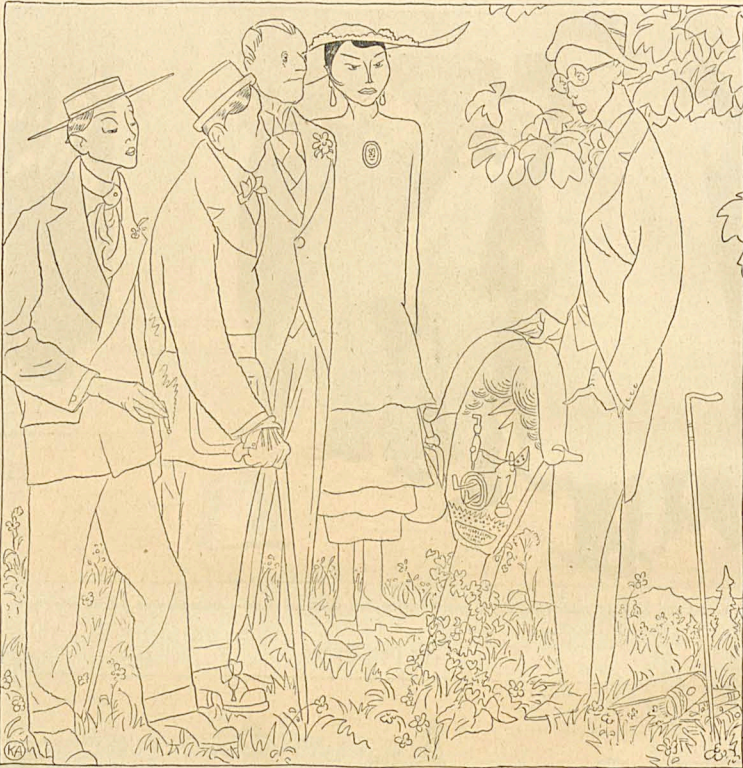
Für ein feurig Blut von achtzig Jahren
zweifelloos ein Arrangierung von Eitel;
Anerkennung muß ihm widerfahren —
so als Tiger wie als Krokodil.

Mögt ihr Kämmlein endlich doch begreifen,
was ein achtzigjähriges Herz erhebt:
Liebste Wollust, auf den Tod zu pfeifen,
wenn der Weisende nur überlebt.

©Mannag

Zurück von der Natur!

(Schönung von Kurt Newald)



Professor Götzle, Ordinarius für angewandte Raitistik, erklärt seinen aufhorchenden Schülern die Überwindung der Natur durch a) bewußte, b) unbewußte, c) unterbewußte Raitistik.

Wamplinger

Von Emanuel

Der Herr im hellgrauen Anzug setzte sich mit zwei Damen an den Tisch und bestellte eine Flasche Cett.

Wamplinger, der sich schon gekümpert hatte, als die Karte so ohne Weiteres an seinem Tisch Platz nahm — kaum, daß sie es angebracht fanden, leicht gegen ihn bis zu nichten —, Wamplinger fand, daß es an der Zeit sei, etwas zu seiner Selbstachtung zu unternehmen. Er buhete herausfordernd zweimal, maß den Herrn im hellgrauen Anzug mit einem verächtlichen Blick und klick den Rauch seiner malinois Zigarre so energiegelich von sich, daß die Damen ins Quieten kamen und der Herr unter flüchtigem Entschleunigen einen raschen Blick hinüberwarf.

Nun lagen die Dinge so, daß Wamplinger in etwas voreiliger Hoffnung auf einen Zustand erhöhter Beherrschung locken bitter enttäuscht worden war, indem sich eine flüchtige Zeltlager zu acht Marktfinsternis färslich verliehen hatte, wodurch Wamplingers guter Verlaß, die Welt in tolgem Lichte zu erblicken, ins Gegenteil umgetehrt und bis zum Übermaß bitteren Grollen vergiftet worden war. Auf der anderen Seite nun sah ein Mensch — noch dazu in einem auffallend hellgrauen Anzug

und in Begleitung zweier anmutiger Damen —, dessen ganzes Wesen bezeugte, daß er gelassen war, sich durch nichts in einer beirren, um nicht zu sagen übermäßigen Stimmung beinträchtigen zu lassen — ja, diese Stimmung womöglich anderen mitzuteilen, wenn nicht gar aufzustigen. Dazu hatte er auch noch Cett bestellt — die Flasche so stierenbunzig Mart.

Nichts war natürlicher, als daß sich aus solchen Gelegenheiten ein Konflikt entwickeln mußte. Aber davon abgesehen — in der ganzen ungestörten letzten Zeit, in der der Herr im hellgrauen Anzug mit den Damen umging — und diese mit ihm — lag etwas, das Wamplinger auch zu Widerspruch und Abwehr aufgefordert hätte, wenn der Zeltlager zu acht Markt finsternis nicht so teuer geworden wäre.

Wie dieser Mensch aufrecht und frei da saß; wie er freundlich und leicht den Kopf hielt, wenn eine der Damen zu ihm sprach; wie er Wein einzug — alles das war Wamplinger so in der Seele zuwider, daß er an sich halten mußte, um denen da nicht laut ins Gesicht zu pfeifen.

Er lehnte sich breit im Stuhl zurück. Die Hände in den Hosentaschen; die in einer biden Vertiefung stehende Zigarre im Munde hin und her wand, hielt er die drei mit hervorquellenden Augen an und beachte gleich auf jedes ihrer Worte.

Sie sprachen von Musik und Malerei, von Literatur und Literatur — Gärten, über die Wamplinger in dessen Seele und Nagen der saure Wein immer bestiger got, in ein höchstes Gelächter ausbrach, das in einem erstickten Gurgeln und Stöhnen endete. Dagegen nun die andern noch seines auffallenden Gehabens keine Notiz zu ihm nahmen — oder vielmehr gerade dieserhalb —, bildete sich Wamplinger ein, daß am andern Tischende über ihn gelaßt würde.

Er hatte in bestimmtem Trog mittlerweile noch eine Zeltlager — nicht etwa eine andere Marke — bestellt, und unter dem Einfluß seiner durch die erneute Chärengabe verdoppelten Bereitwilligkeit lehnte er sich nun, bereit aufzuhören, über den halben Tisch hin und bestellte sich mit unartikulierten Lauten an der Unterhaltung.

Im Verlauf des Gesprächs kam es, daß der Herr in dem anständig hellgrauen Anzug einen englischen Satz ansprach, worüber sich Wamplinger in seinem Patrioticismus empört fühlte, so daß er ein Schlafwort nicht zurückhalten konnte.

Jetzt hätte noch menschenlichem Ermessen die Explosion mit Hin- und Herbewegen, Zerbrechen des Glases und dergleichen noch erfolgen müssen. Aber zu Wamplingers Bestürzung und infolgedessen gehelliger Wei geschah immer noch nichts dergleichen; vielmehr lächeln die Damen nur etwas als und gegen den Herrn hin, der also sogar davon noch

proflizierte und im übrigen Wamplinger nach wie vor als Wirt behandelte. Ohne den betrunnenlos in seinen Zeltinger löwenmäuligen Menschen auch nur anzusehen, tief er die Kellnerin, begabte und verliebt — wieder nur ganz leicht nach jenem hin- und rückend — mit seinen Damen den Blick. Wamplinger sah eines Moments verblüht hinter ihnen drein, befaß sich dann und empfand mit einigemal das Gefühl einer verloren erlittenen unerschütterten Gänsemaße, die er nicht auf sich sitzen lassen dürfte. Er jubelte, so rief er ping, und schwanzte, glückend und schäumend, hinter den dreien her. Eine unabhängige Witwe focht in ihm und bewehrte ihn, ungeschützt seines Zolles, in Gedanken ein reichhaltiges Repertoire unfähiger Schimpfwörter, sogar mit überalternden Neubeildungen, zusammenzubringen.

Im Dabinstorkeln, schmausend und schäumend, prustete er aufgeregt alles heraus, was er ihnen ins Gesicht spielen würde: Bonawurfs! Mitreabler Capitan, verdächtigste! Hundstreckpfeil! und anderes mehr.

Auf einmal, vor der Trambahnhaltestelle beim Rathaus, erblühte er lie. Mit einem unendlichen Blickgefühl, noch eben jurecht gekommen zu sein, sah er, wie dieser Herr mit seinem erlöbsten Getue diesen Frauennimmern gerade in die Bahn half. Pan blug er selbst ein; nun folgte ein höherer — nein, ein hoher Offizier, der — eh! was war denn das? — Wamplinger blieb der zum Schimpfen aufgespritzte Mund offen stehen — der er selbst

mit den Damen direkt freundschaftlich mit dem Herrn im hellgelben Anzug sprach.

Als Wamplinger noch unentschieden, offenen Mundes dastand, erkannte ihn plötzlich der Herr im hellgelben Anzug. In unbemerkter Fortsetzung seine betretenen Kame hob er mit einem gewonnenen Rücken seinen Hut grüßend gegen den schäumenden Wamplinger, und der hohe Offizier, in der Meinung, es gelte einem Bekannten, griff höflich grüßend an die Wange.

Da sog Wamplinger, indes ihm ein fröhliches Glückegefühl über den Rücken lief, tief seinen Hut und verbeugte sich — nicht ohne sich zwischen durch in heiligem Eifer nach dem Publikum umgesehen zu haben — neugierig in Gerüst.

Ränge sah er, gemessen hin- und herblickend, dem tausendfachen Wogen nach, und allmählich kam es ihm, daß es seine letzte Trambahn gewesen war. Aber das machte ihm nun fast nichts, und er ping, selbst ausgeglichener Gemüts und preisend, den langen Weg zu Fuß nach Hause.

Das Gesellschafts'piel

Der Steininger Geppi war von seiner schweren Verwendung im Vajazter bei der Hauptstadt geholt und heute von Verehrerinnen deutscher Zapretzeit zum Tee und Abendessen eingeladen worden. Inzwischen beiden Mahlzeiten beschloß man, sich die Zeit mit Gesellschafts'pielen zu vertreiben, und Geppi sollte als Held des Tages zuerst ein solches in

Vorschlag bringen. Nach einigen schüchternen „I noch net“ und nachdem man ihm die Waage eingehend erklärt hat, heißt ein Reudner bei Erinnerung über sein Gesicht, und freudig schlägt er vor: „Schintentlopfen!“

Der große Pan

Er schwarzt, des Weltalls ewige Ergehnisse; In seinem Kahlkopf pliegelt sich der Sonne festgekniffen-selbstzufriedenes Gesicht Und dampft und dämpft Gedanken und Gefühle. Die tiefsten Gedanken werden Licht; Dagegens rollt Diogenes die Lanze. Da plötzlich — hoch! — ein Rälpsen und ein Schmausen.

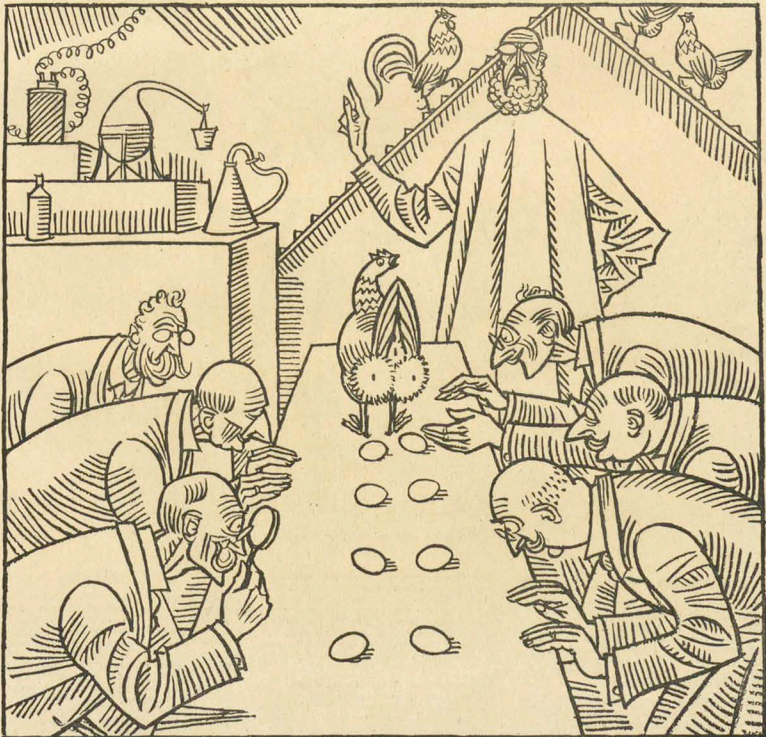
Mit langen Armen reckt und streckt er sich Und brüllt: „Da bin ich, Ich! Wer wagt es, mit mich selbst zu rauchen? Sum Zeisel! Womg mir die Zigarette aus? Gestaltst du, Prometheus? Schnell und bring mit Feuer!

Ich dünke doch, noch bin ich Herr im Haus!“ Und aus dem Stinos taucht das Lindeute. Er ruft, Der Blitz gereizt die Wolkenwand Und zengt für ihn — die Wälder werden rot — „Man pill! Sieh dort! Eine Welt in Brand!“ Doch ein Professor, der daneben stand, Belehete mich: „Der alte Pan ist tot.“

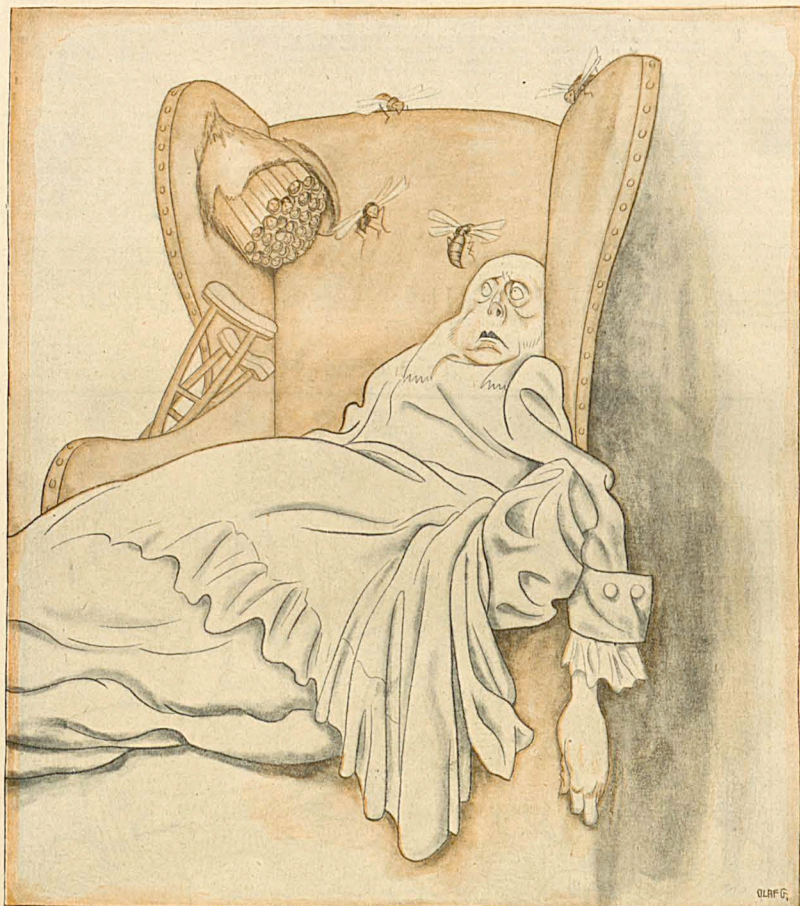
Edgar Eidelger

Mehr Eier!

(Zeichnung von G. Schilling)



Es ist Herrn Professor Gegenfuetner gelungen, einem Huhn eine zweite Legborrichtung zu implantieren, so daß die Kommunalverbände nun nur in der angenehmen Lage sind, die doppelte Zahl Eier anfordern zu können.



OLAF G.

„Wenn ich mich nur räufen könnte!“

Dem Gefährten einer Jugend

Du liegst in Fländern irgendwo im Grunde,
und keiner weiß das namenlose Grab.
Wo aber leuchtet eine Abendblume
im Walde, der auch Die einst Kühlung gab.
Und hat man Dich im grauen Eichenlaube
mit hundert andern Toten auch verhaart:
ich fühle Deinen Schatten mit zur Erde
und Deine unsichtbare Gegenwart.

Gelindes Weh, der Erde zu entsagen,
wenn man auch anderswo die Heimat abnt.
Der läßt nicht eiser aller Lebensstragen,
der sich nicht auch ins Dunkel Wege bahnt.
Das tatest Du. Du wolltest hier ergründen,
der Schicksalsquelle nah und näher sein,
und von des Straßens, die ins Weltall münden,
schlugst Du die nächste zuverlässig ein.

Dem Sturme muß ich hingerissen, laufen,
der Deiner Seele höchsten Flug verlieh.
Die Wolken ziehen, und die Wälder rauschen,
das ist die alte Schicksals-Symphonie.
Der irdische Stimm hatst Du vernommen,
als sich Dein Leib dem Eisenhagel bot;
Die ward Gewißheit, daß Du wiederkommen,
daß Du gemehrt soltest durch den Tod.

Ich aber will im Nichtenshatten liegen,
inmitten untrer alten Jugendwelt,
und mich mit Anbeut an die Erde schmiegen,
die Dich, in ferne Welt, umschloffen hält.
Dies ist Geweiht und Was zerfallen Erde,
die Deinen Heimgarten empfangen hat;
an ihrem heimtlichen Feuerherde
ist unrer aller Licht und Lagerkalt.

Gaetano Scammell

Inkognito

Der Fabrik B., von unserer Exfabrik hatte das
Privilegium empfangen, ohne besonderen Urlaub nach
der Neben zu fahren. Er hatte sich dazu von
einem Freunde die Uniform eines Mannesgewandts-
meisters entlehnt, die ihn unangenehmen Zusammen-
stößen entbehren sollte; Gleich war ihm nämlich ein
bisheriges riskant erschienen. Man wollte es aber der
Zukunft, daß ihn bei der Rückfahrt die militärische
Inspektion nach dem Urlaubspost fragte. Der
war nicht vorhanden; darum sollte er Namen und
Stempelentdecken. Ohne mit dem Wimper zu
zucken, stellte er sich vor: „Herrn von Hoff, so-
wohlso weite Mann.“ Als die selben Unteroffi-
ziers sich widersprachen, hörte er folgendes Zwi-
gespräch: „Den werde mer wohl zur Meldung
bringen miß.“ — „Laß des Deng bleibe, o ich
jo a Mähler; do bo's doch fein Wert!“